

8. Bürgerservice

8.1. Bürger-Service-Zentrum

Mit dem Bürger-Service-Zentrum (BSZ) hat die Verwaltung den Gedanken der bürgerorientierten Dienstleistung in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt. Nahezu alle Dienstleistungen werden zentral angeboten, unnötige Wartezeiten und Wege werden vermieden.

Die Mitarbeiter/innen stehen der Bürgerschaft von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr und Samstag von 10 bis 12 Uhr zur Verfügung. Mit insgesamt 46 Stunden je Woche – ohne die Sprechstunden bei den Ortsverwaltungen – stellt dies eine der kundenfreundlichsten Öffnungszeitenregelung bei Behörden in ganz Baden-Württemberg dar.

Im Bürger-Service-Zentrum waren Ende 2012 insgesamt 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (9 Stellen) beschäftigt. Davon betreuten 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2 Stellen) die Gemeindesekretariate und Ortsverwaltungen.

In der Kernverwaltung gliedert sich das Aufgabengebiet des BSZ in die Bereiche

- Sozialangelegenheiten
- Rentenversicherung
- Wohngeld
- Melde- und Passwesen
- zentrale Servicedienste

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2012 wurden zusätzlich die Abteilungen Standesamt und Grundbuchamt dem Referat Bürgerservice zugeordnet.

8.1.1. Soziale Dienste

In diesem Bereich werden Hilfe suchende Bürgerinnen und Bürger in allen sozialen Angelegenheiten beraten. Die Mitarbeiter/innen prüfen mögliche Hilfeansprüche, nehmen Sozialhilfeanträge und Grundsicherungsanträge nach SGB XII entgegen und prüfen die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse.

Zu den Aufgaben der Sozialabteilung zählen auch die Abwicklung des Arbeitslosengeldes II für Nichtsesshafte und die sozialhilferechtliche Betreuung und Beratung von Asylbewerbern.

Bei der Beschäftigungsförderung erkennt die Stadt Wertheim ihre Verantwortung für die Gestaltung der sozialen Strukturen der Stadt. Arbeitsförderungsmaßnahmen werden in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Main-Tauber in der Beschäftigungsinitiative Wertheim gemeinnützige GmbH entwickelt und durchgeführt.

8.1.1.1. Anträge auf Sozialleistungen

	2011	2012	Veränderung
Sozialhilfe und Grundsicherung nach SGB XII	141	180	+ 27 %
einmalige Beihilfen zum Lebensunterhalt	66	33	- 50 %
Hilfe zum Lebensunterhalt für Nichtsesshafte (ALG II / Sozialhilfe als Tagessatz)	726	458	- 27 %

Zum Jahresende 2012 erhielten in Wertheim 948 Personen in 510 Haushalten Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) durch das Jobcenter Main-Tauber. Leistungen nach dem SGB XII (Grundsicherung, Sozialhilfe) erhielten 159 Personen in 134 Haushalten.

8.1.1.2. Maßnahmen der Beschäftigungsförderung durch die BIW

Die Stadt Wertheim engagiert sich bei der Beschäftigungsinitiative Wertheim (BIW) als Gesellschafter, stellt mit Volker Klein den Geschäftsführer und wickelt die Lohnabrechnung ab.

Aufgabe des als gemeinnützige GmbH geführten Unternehmens ist es, Menschen ohne Arbeit, insbesondere behinderten Menschen und älteren Langzeitarbeitslosen durch Angebot von Arbeit, Förderung der beruflichen Qualifikation und sozialpädagogischer Betreuung zu helfen und sie nach Möglichkeit wieder in den regulären Arbeitsmarkt zu integrieren.

Von Anfang 2000 bis Ende 2012 wurden über 150 Personen in die Maßnahme aufgenommen. Davon konnten bisher rund 40 % auf den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden, 10 Personen waren zum Jahresende noch beschäftigt.

Das Durchschnittsalter der beschäftigten Mitarbeiter beträgt 51 Jahre.

Die derzeit noch bei der BIW beschäftigten Personen sind bei über 70 verschiedenen Auftraggebern in Industrie, Privathaushalten, bei der Stadt, Wohnbau/STEG, über das Landratsamt bei bedürftigen oder behinderten Personen, in der Comenius-Realschule, in Kindergärten und in Geschäften des Wertheim Village eingesetzt. Neben Auftragstätigkeiten wurden innerhalb des Stadtgebietes durch die BIW freiwillige Leistungen im Bereich Straßen- und Spielplatzreinigung ohne Rechnungsstellung – also zum Wohle der Allgemeinheit – erbracht.

8.1.1.3. Anträge anderer Rechtsbereiche

	2011	2012	Veränderung
Beratung, Vorprüfung, Entgegennahme, Weiterleitung von Anträgen auf			
• Rundfunkgebührenbefreiung	628	634	+ 1 %
• Fernsprechgebührenermäßigung	33	20	- 40 %
• Gewährung von Elterngeld	79	80	+ 1 %
• Gewährung von Landeserziehungsgeld	35	38	+ 8 %
• Anerkennung des Grads d. Behinderung (GdB) durch das Versorgungsamt	273	248	- 10 %
Antragsprüfung und Ausstellung Familienpass			
• der Stadt Wertheim	445	412	- 7 %
• des Landes Baden-Württemberg	29	29	--

8.1.1.4. Ortsbehörde für die Deutsche Rentenversicherung

In der gesetzlichen Rentenversicherung wird die Bevölkerung in allen Angelegenheiten beraten und bei Antragstellungen aller Art unterstützt. Hierbei wird eine enge Zusammenarbeit mit den Rentenversicherungsträgern gepflegt. Insbesondere finden regelmäßige Sprechtag vor Ort statt, die vom BSZ aus koordiniert werden.

Anträge	2011	2012	Veränderung
Rentenanträge Altersrenten, Erwerbsminderungsrenten, Hinterbliebenenrenten	381	389	+ 1 %
Anträge auf Kontenklärung, Anerkennung von Kindererziehungs- und Berücksichtigungszeiten, sonstige Beratungen	521	526	+ 1 %

8.1.1.5. Obdachlosenbehörde

Im ehemaligen Übernachtungsheim der Bahn wurden geeignete Räumlichkeiten für die dauerhafte Unterbringung von Obdachlosen und im Nebengebäude eine Übernachtungsunterkunft für Nichtsesshafte geschaffen. Beide Gebäude sind mit sanitären Einrichtungen und Kochgelegenheit ausgestattet. Im Jahr 2012 waren 4 neue Unterbringungen und Einweisungsverfügungen erforderlich. Aufgrund baulicher Mängel ist die Unterkunft derzeit nur teilweise nutzbar. Die Übernachtungsunterkunft musste teilweise für die Unterbringung obdachlos gewordener Personen hinzugezogen werden. Die Suche nach neuen Möglichkeiten ist eine Herausforderung für die nähere Zukunft.

	Kapazität	derzeitige Belegung
Obdachlosenunterkunft	6 Personen	6 Personen
Übernachtungsunterkunft	3 Personen	667 in 2012

8.1.1.6. Wohngeldstelle

Zur wirtschaftlichen Sicherung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens wird auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Beim Wohngeld handelt es sich um eine aus Bundes- und Landesmitteln finanzierte Hilfe, bei der ein zu berücksichtigendes Einkommen dem anererkennungsfähigen Mietbedarf gegenübergestellt wird. Hierbei spielen unter anderem die Zahl der Haushaltsmitglieder und das Alter des Wohnraumes eine Rolle.

Die Aufgaben der Wohngeldstelle werden von der Stadt Wertheim in eigener Zuständigkeit wahrgenommen und von Beratung über Antragsabwicklung, Bescheiderteilung bis zur Anweisung der Zahlung wahrgenommen.

Wohngeld wird als Mietzuschuss bei Zahlung von Miete gewährt, der Lastenzuschuss hilft bei der Finanzierung von Eigenheimen (Haus, Eigentumswohnung).

Anträge 2012	Mietzuschuss	Lastenzuschuss	Gesamt
Erstanträge	58	2	60
Wiederholungsanträge	330	34	364
Erhöhungsanträge	32	4	36
Minderungen	47	11	58
Wegfall	70	2	72
Ablehnungen	78	14	92
Berichtigungen	21	5	26
Sonstiges	0	0	0
Fiktive Anträge	226	16	242

	2011	2012
Zahlfälle gesamt	3.992	3.361
Auszahlungsbetrag gesamt in Euro	522.866,00	417.671,00
bearbeitete Fälle	934	708

8.1.1.7. Bildungs- und Teilhabepaket

Am 1. April 2011 ist rückwirkend zum 1. Januar 2011 das „Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch“ in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist die Realisierung einer gleichberechtigten Teilhabe am Leben der Gemeinschaft für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrer Herkunft und der materiellen Situation in den Familien. Die Zuständigkeit für die Bearbeitung der Anträge liegt bei den Landratsämtern und den Jobcentern.

Bei den Jobcentern werden allerdings nur die Anträge der Familien bearbeitet, in deren Haushalt alle Personen leistungsberechtigt im Sinne des SGB II sind. Für alle übrigen Haushalte, also insbesondere die Bezieher von Wohngeld oder Kinderzuschlag, sind die Landratsämter zuständig.

Die Abwicklung der Anträge für diesen Personenkreis erfolgt über das Bürger-Service-Zentrum. Die Zahl der Anträge in diesem Bericht bezieht sich somit nur auf die beim BSZ gestellten Anträge.

Leistungsberechtigte

Leistungsberechtigt sind Familien, in deren Haushalt kindergeldberechtigte Kinder und Jugendliche leben und die mangels ausreichendem eigenen Einkommen eine der folgenden Leistungen beziehen:

- Arbeitslosengeld II
- Leistungen der Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter
- Leistungen des Asylbewerberleistungsgesetzes
- Wohngeld
- Kinderzuschlag

Leistungen

- eintägige Schul- und Kita-Ausflüge
- mehrtägige Klassenfahrten
- persönlicher Schulbedarf (zum 1. August 70 Euro und zum 1. Februar 30 Euro)
- Zuschuss zu den Fahrtkosten der Schülerbeförderung
- Lernförderung (Nachhilfe)
- Mittagsverpflegung in Schulen und Tageseinrichtungen der Kindertagespflege (lediglich ein Eigenanteil von 1 Euro pro Mahlzeit muss selbst gezahlt werden)
- soziale und kulturelle Teilhabeleistungen (Vereinsbeitrag, Musikschule, usw.)

Anträge	2011	2012	Veränderung
Antragstellende Familien:	66	66	--
davon betroffene Kinder:	111	113	+ 2 %
Klassenfahrten und -ausflüge:	29	23	- 21 %
Schülerbeförderungskosten:	37	45	+ 22 %
Persönlicher Schulbedarf:	77	103	+ 34 %
Lernförderung:	10	3	- 70 %
Mittagsverpflegung in Tageseinrichtungen der Kindertagespflege und Schulen:	31	45	+ 45 %
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben:	45	41	- 9 %
Summe der Anträge	229	260	+ 14 %

8.1.2. Einwohnermelde- und Passwesen

Die klassischen Aufgaben der Einwohnermelde- und Passstelle sind

- Führung des Melderegisters
- An-, Ab- und Ummeldungen
- Ausstellung von Reisepässen, Personalausweisen und Kinderreisepässen
- Ausstellung von Bescheinigungen aller Art
- Statistische Auswertungen aus dem Melderegister als wichtige Grundlage für vielfältige Aufgaben der Strukturplanung

8.1.2.1. Einwohnermelde- und Passstelle

Die amtliche vom Statistischen Landesamt ermittelte Einwohnerzahl der Stadt Wertheim belief sich zum 30. Juni 2012 auf 23.500 Personen. Die Zahl zum Jahresende liegt noch nicht vor. Die Gesamtübersicht auf der folgenden Seite gibt das Ergebnis der eigenen Zählung wieder.

Registrierungen in der Einwohnermeldestelle	2011	2012
Geburten	151	148
Sterbefälle	224	271
Zuzüge (incl. Statuswechsel von Nebenwohnung zur Hauptwohnung)	942	911
Wegzüge (incl. Statuswechsel von Hauptwohnung zur Nebenwohnung)	894	879
Umzüge im Stadtgebiet	1.209	1.042

Ausfertigungen im Passwesen	2011	2012
Reisepässe	1.008	1.024
vorläufige Reisepässe	25	12
Personalausweise	2.397	2.281
vorläufige Personalausweise	173	177
Kinderreisepässe	186	254
Ausweispapiere insgesamt	3.789	3.748

Aufgliederung der Einwohnerzahlen der Stadt Wertheim einschließlich Teilorte

- Ergebnis der eigenen Zählung -

Stadtteil / Ortschaftsteil	Wohnbe- völkerung 01.01.2012	Wohnbe- völkerung 31.12.2012	Deutsch		Ausländer		Geburten		Sterbefälle		Zuzüge(*)		Wegzüge(*)	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	Deutsch	Ausl.	Deutsch	Ausl.	Deutsch	Ausl.	Deutsch	Ausl.
rechts der Tauber	1.006	1.013	382	423	113	95	6	2	6		59	32	51	31
links der Tauber	1.887	1.881	769	847	138	127	12	2	23		64	39	67	20
Bestenheid	3.543	3.494	1.525	1.671	159	139	18	2	34		92	39	141	22
Eichel/Hofgarten	1.626	1.588	699	796	48	45	5		59		57	8	59	4
Vockenrot	495	495	245	242	4	4	4		1		8	3	5	2
Wartberg	2.882	2.922	1.278	1.422	105	117	25	3	30	2	110	27	88	18
Reinhardshof	950	955	455	435	36	29	3		14	1	43	18	27	17
Bestenheider Höhe	329	326	157	161	4	4	1		2			2	4	1
Stadtgebiet gesamt	12.718	12.674	5.510	5.997	607	560	74	9	169	3	433	168	442	115
Bettingen	707	702	343	337	12	10	4		7		28	7	21	7
Dertingen	838	838	397	409	12	20	9	1	5		19	8	29	6
Dietenhan	296	296	135	152	6	3	3		3		1	2	7	
Dörlesberg	778	771	386	370	9	6	5		10		15	1	19	3
Grünenwört	592	595	269	296	16	14	2	1	1		17	5	16	2
Höhefeld	441	434	217	214	2	1	4		7	1	9		8	
Kembach	385	384	192	186	2	4	4		7		14		11	1
Lindelbach	465	469	223	236	5	5	2		5		20	4	9	2
Mondfeld	864	893	423	439	12	19	6		5		26	13	22	2
Nassig	1.362	1.335	657	659	9	10	7		12	1	30	2	43	6
Reicholzheim	1.324	1.324	642	636	25	21	6		12		21	15	32	11
Sachsenhausen	523	529	264	253	8	4	5		2		9	1	14	
Sonderriet	499	494	255	232	4	3	2		7		11	3	10	
Urphar	639	613	281	314	12	6	2		11		18	1	29	2
Waldenhausen	418	407	203	194	5	5	2		3		10		10	
Ortschaften gesamt	10.131	10.084	4.887	4.927	139	131	63	2	97	2	248	62	280	42
Wertheim gesamt	22.849	22.758	10.397	10.924	746	691	137	11	266	5	681	230	722	157

(*) ohne Umzüge innerhalb

8.1.3. Bürgerservicedienste

Mit Einrichtung des Bürger-Service-Zentrums hat die Organisationseinheit Einwohnermelde- und Passwesen durch die Zuordnung zahlreicher weiterer Aufgaben eine zentrale Servicefunktion für die Bürgerschaft übernommen. Die wichtigsten sind:

- Meldungen im Zusammenhang mit Strom-, Gas-, Wasser-, Fernwärmelieferungen
- Anträge auf Wohnungen der Stadtentwicklungsgesellschaft / Wohnbau Wertheim
- Ausstellung von Fischereischeinen
- Briefwahl
- Entgegennahme von Abbuchungsermächtigungen
- An- und Abmeldungen zur Hundesteuer
- Gutscheiverkauf Freibad
- Fremdenverkehr / Ausgabe von Informationsmaterial
- IHK-Bescheinigungsstelle
- Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister
- Gesetzliche Unfallversicherung für Haushaltshilfen
- Verkauf der Abfallgebührenmarken im Auftrag des Main-Tauber-Kreises
- Anträge auf Umschreibung der Fahrerlaubnis und Ausgabe der Fahrerlaubnis u.v.m.

8.1.3.1. IHK-Bescheinigungsstelle

	2011	2012
Bescheinigungen für Ursprungszeugnisse, Rechnungen und sonstige Firmenbestätigungen	2.923	3.103

8.1.3.2. Fischereiwesen

	2011	2012
Jahresfischereischeine	18	18
Fünffjahresfischereischeine	44	33
Zehnjahresscheine	32	14
Jugendfischereischeine	30	41
Gesamt	124	106

8.1.3.3. Verkauf von Abfallgebührenmarken

Der Verkauf der Abfallgebührenmarken, Banderolen und Müllsäcke wurde ab dem 1. Dezember 2011 für das Jahr 2012 vom Bürger-Service-Zentrum der Stadtverwaltung, den Ortsverwaltungen und Gemeindesekretariaten durchgeführt.

Um möglichst zügig alle Haushalte mit den erforderlichen Müllmarken zu versorgen, wurden neben dem Verkauf zu den üblichen Sprechzeiten in allen Verkaufsstellen zusätzliche Sonderverkaufsveranstaltungen, abends oder an Samstagen, durchgeführt. Insgesamt wurden ca. 1.000 Arbeitsstunden geleistet.

Verkaufszahlen, Erlöse

Marken Restmüll 60 l	6548	Stück
Banderolen 60 l	4622	Bögen a 10 Stück
Marken Restmüll 80 l	1119	Stück
Banderolen 80 l	1263	Bögen a 10 Stück
Marken Restmüll 120 l	400	Stück
Banderolen 120 l	589	Bögen a 10 Stück
Marken Restmüll 240 l	65	Stück
Banderolen 240 l	88	Bögen a 10 Stück
Müllsäcke	4857	Stück
Marken Biomüll 80 l	3278	Stück
Marken Biomüll 120 l	459	Stück
Marken Biomüll 240 l	100	Stück
Gesamtumsatz	735.157,05	Euro
Provision vom AWMT	36.510,48	Euro
Provision Abgabe gelbe Säcke	2.356,10	Euro

8.1.3.4. Führerscheinanträge

Die Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis oder die Umschreibung einer Fahrerlaubnis werden im BSZ vorgeprüft und mit entsprechender Bestätigung an das Verkehrsamt des Landkreises weitergeleitet. Bei den Umschreibungsanträgen erfolgt auf Wunsch der Antragstellerinnen und Antragsteller auch die Aushändigung vor Ort.

Anträge	2011	2012
Anträge auf Erteilung oder Verlängerung einer Fahrerlaubnis	527	562
Anträge auf Umschreibung einer Fahrerlaubnis	123	212
Anträge auf Erteilung einer internationalen Fahrerlaubnis	43	66
Gesamt	693	840

8.2. Personenstandswesen

Es ist Aufgabe der Standesbeamtinnen und Standesbeamten Beurkundungen und Beglaubigungen für Zwecke des Personenstandswesens vorzunehmen und Personenstandsunterlagen und sonstige öffentliche Urkunden auszustellen. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben agieren sie weisungsfrei. Der Personenstand umfasst Daten über Geburt, Eheschließung, Begründung einer Lebenspartnerschaft und Tod sowie damit in Verbindung stehende familien- und namensrechtliche Tatsachen (§ 1 Abs. 1 Satz 2 PStG).

Das am 1. Januar 2009 in Kraft getretene Personenstandsgesetz schreibt die elektronische Führung der Personenstandsregister verbindlich ab 1. Januar 2014 vor.

Zum 1. Januar 2013 – also ein Jahr früher als vorgeschrieben – hat das Standesamt auf die elektronische Registerführung umgestellt. In den ersten Monaten des neuen Jahres wird mit der Überführung der Personenstandsregister der Jahre 2009 bis einschließlich 2012 begonnen.

Erst wenn die Überführung und die Nacherfassung der geburtenstarken Jahrgänge (etwa ab 1970) abgeschlossen sind, wird sich zeigen, ob die elektronische Registerführung tatsächlich zu einer Erleichterung für unsere Bürger und die Verwaltung führt.

8.2.1. Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle und Kirchnaustritte

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Geburten insgesamt	447	434	403	402	354	300
Wohnsitz Mutter in Wertheim	142	124	135	130	118	93
Wohnsitz Mutter außerhalb	305	310	268	272	236	207
Eheschließungen insgesamt	120	102	124	139	97	108
Beide Wohnsitz außerhalb	28	31	28	31	18	23
Sterbefälle insgesamt	315	287	375	288	264	295
Wertheimer	198	172	238	196	171	204
Auswärtige	117	115	137	92	93	91
Nachlassermittlungen	134	177	248	208	190	211
Kirchnaustritte	54	80	55	91	77	52

8.2.2. Geburten- und Sterbestatistik

8.2.2.1. Gesamtzahl der Geburten im Krankenhaus Wertheim

Geburten	2009	2010	2011	2012
gesamt	403	402	354	300
männlich	215 = 53 %	190 = 47 %	163 = 46 %	164 = 55 %
weiblich	188 = 47 %	212 = 53 %	191 = 54 %	136 = 45 %
Eltern verheiratet	305 = 76 %	304 = 76 %	258 = 74 %	225 = 75 %
Eltern nicht verheiratet	98 = 24 %	98 = 24 %	96 = 26 %	75 = 25 %

8.2.2.2. Vergleich der Anzahl der Geburten und Sterbefälle (nur Wertheim)

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Differenz
2003	181	182	- 1
2004	178	193	- 15
2005	146	200	- 54
2006	158	199	- 41
2007	142	198	- 56
2008	124	172	- 48
2009	135	238	- 103
2010	130	196	- 66
2011	118	171	- 53
2012	93	204	- 111

8.2.3. Die beliebtesten Vornamen des Jahres 2012

<u>Mädchen</u>		<u>Jungen</u>	
1.	Maria 8	1.	Max 7
2.	Leonie 6	2.	Luca 5
3.	Marie 6	3.	Ben 4
4.	Mia 5	4.	Elias 4
5.	Emilia 4	5.	Felix 4
6.	Sophie 3	6.	Jonas 4

8.2.4. Ehenamenswahl

	2009	2010	2011	2012
Geburtsname des Mannes wurde Ehename	101	125	87	87
Geburtsname der Frau wurde Ehename	2	4	2	5
Kein gemeinsamer Familienname	10	10	8	16
Anfügen oder Voranstellen des Geburts- bzw. Familiennamens zum Ehenamen	11	13	9	9

8.3. Grundbuchwesen

Im Grundbuchamt Wertheim (3 Beschäftigte / 2,3 Stellen) wurden im Jahr 2012 neben dem normalen Tagesgeschäft keine außergewöhnlichen Grundbuchgeschäfte vollzogen.

Aktuelle Grundbücher: ca. 15.200

	2010	2011	2012
Anträge insgesamt	2.162	2.073	2.062
Grundbuchgeschäfte	6.543	6.462	7.026
Grundbuchtage	51		51 ⁵⁰
Eigentumsänderungen	1.308	1.367	1.533
Neubegründung von Wohnungs- u. Teileigentum	24	10	14
Eintragungen von Grundpfandrechten (Abt. III)	236	236	405
Eintragungen aller sonstigen Belastungen (Abt. II)	474	440	488
Sonstige Eintragungen und Löschungen (Abt. II und III)	2.521	2.824	3.419
Grundbucheintragungen insgesamt	4.563	4.877	5.859
Grundschild- und Hypothekenbriefe	10	19	18
Zwischenverfügungen und Zurückweisungen	5	3	1
Beglaubigungen von Unterschriften	75	38	44
Abschriften und Kopien aus dem Grundbuch	715	609	556
Andere Geschäfte (Baugesuche, Eigentümerermittlungen u. a.)	1.180	919	1.167
Vom Land eingezogene Gebühren des Grundbuchamtes Wertheim	221.498 €	209.596 €	194080 €
Pauschalentschädigung des Landes für die Personal- und Sachkosten des Grundbuchamtes Wertheim	102.714 €	101.854 €	101312 €